

Erfahrungsbericht Alma Mater studiorum - Università di Bologna

Ich habe meinen Erasmusaufenthalt im Wintersemester 2020/2021 (September-Februar) in Bologna verbracht. Vorweg war das bestimmt eine der besten Entscheidungen meines Lebens!

Ich habe in Bologna Kurse und Seminare aus dem dritten Abschnitt sowie die Fachprüfung Europarecht absolviert. Hier gab es weder bei der Anerkennung noch beim Vorausbescheid Probleme. Ein paar Lehrveranstaltungen haben sich zwar geändert, wodurch ich etwas mehr bürokratischen Aufwand hatte, das ist jedoch nicht ungewöhnlich, wenn man den Vorausbescheid auf dem Katalog des letzten Jahres aufbauen muss, da die erste Bewerbungsrunde ja bereits Ende Jänner endet. Auch die Kommunikation mit dem International Student Desk in Bologna funktioniert sehr gut und sie bemühen sich sehr einem bei allen Ungewissheiten zu helfen. Da ich Italienisch erst vor Ort gelernt habe, habe ich nur englische Lehrveranstaltungen besucht. Die Qualität dieser Lehrveranstaltungen war ausgezeichnet und die Professoren waren sehr hilfsbereit.

Es gibt zwar keine Anwesenheitspflicht bei den meisten Lehrveranstaltungen jedoch genießen „attending students“ einige Vorteile zum Beispiel konnte ich dadurch Prüfungen bereits vor Weihnachten ablegen. Da meine Kurse/Seminare sehr interessant gestaltet waren, hätte ich gar keine Einheit verpassen wollen. Die meisten Prüfungen in Italien sind mündlich und die Notenskala geht von 0 bis 30 Punkten, wobei man 18 Punkte braucht, um positiv abzuschließen. Die Universität war auch im Rahmen der Covid- 19 Pandemie gut organisiert, ich hatte einerseits Kurse, die eine von drei Einheiten in der Woche online abhielten und andere die 2/3 in Präsenz abgehalten wurden und danach ab ca. Ende November online stattfanden. Man hätte den Lehrveranstaltungen aber jederzeit online folgen können auch wenn sie ebenso in Präsenz abgehalten wurden. Hier wurde man auch gut einbezogen, so dass es auch online nie langweilig wurde.

Bologna ist eine Studentenstadt, in der man immer etwas erleben kann und es immer Neues zu entdecken gibt. Aufgrund der aktuellen Pandemie gab es zwar keine Welcome Week jedoch habe ich mich sehr schnell eingelebt und viele neue Leute kennengelernt. Es ist sehr international, da es Studenten aus der ganzen Welt nach Bologna zieht. Verschiedene Organisationen (ESN, IC) organisieren Sprachkurse, Events zum Kennenlernen und Trips

durch ganz Italien um wenig Geld, daher würde ich auf jeden Fall empfehlen bei ihnen Mitglied zu werden, wenn man an ihren Angeboten interessiert ist.

Die Wohnungssuche kann sich in Bologna sehr schwierig gestalten. Ich hatte Glück über Kontakte eine große WG mitten im Zentrum zu finden. Besonders innerhalb der Stadtmauern kann es schwierig werden, daher würde ich früh genug anfangen etwas zu suchen. Es gibt viele Gruppen auf Facebook ich würde hier jedoch vorsichtig sein, da es auch viele Betrüger gibt.

Die Lebenshaltungskosten sind auf jeden Fall günstiger als bei uns, auch wenn die Miete teuer sein kann spart man sich auf jeden Fall Geld beim Essen. Eine Pizza bei dem berühmten Studentenlokal Pizza Casa bekommt man hier schon um 2,50 €, auch ein guter Espresso oder Cappuccino mit Cornetto bekommt man unvergleichbar günstig.

Bologna ist die Stadt des Essens, daher sieht man an jeder Ecke Feinkostläden und tolle Restaurants wo man zwar teilweise auch mehr Geld ausgeben jedoch zu hundert Prozent mit einer ausgezeichneten Qualität rechnen darf.

Ich hatte aufgrund der zentralen Lage meiner Wohnung weder ein Fahrrad noch die Karte für den öffentlichen Verkehr benötigt. Diese bekommt man jedoch als Erasmus Student bereits um 10 Euro. Wenn man sich ein Fahrrad zulegen möchte, was sich speziell, wenn man etwas weiter draußen wohnt empfiehlt sollte man sich auch ein gutes Schloss zulegen.

Ich würde jederzeit wieder nach Bologna, um meinen Erasmus-Aufenthalt zu absolvieren. Es ist eine wahnsinnig lebendige und offene Stadt. Mit der ältesten Universität, in meinen Augen, die perfekte Stadt für Studenten und 2020 wurde sie auch wiedermal zur lebenswertesten Stadt Italiens ausgewählt, wo ich nur zustimmen kann. Darüber hinaus dient Bologna als guter Ausgangspunkt um Italien am Wochenende zu erkunden, innerhalb von einer Stunde ist man mit dem Zug in tollen Städten wie Florenz, Verona, Venedig oder Parma auch nach Rimini ans Meer oder in die umliegende Hügellandschaft zum Wandern hat man es nicht weit.